

## 86. (Hat die teille an syne tochter geerbet.)

fol. 37<sup>b</sup> (120<sup>b</sup>).

Nochdem Hans Unvorczayt von Lipczk clagent zu Hanßen Wolffe von Magdeburg, das er nun zur zzeit als eyn urspruncklicher uffnemer des lehns zu send Elizabeth uff dem Wolfsberge ettlichen gewerken, dy ire ankunfft beweißet und irer teil vermisset hetten, von sinen teilen ettliche kukis hette müssen widdergeben und obirschriben laßen, nu erfunde sichs uß ettlicher warlicher 5 vormutunge, das Hans Wol[f] in der gnanten zzechen mehir teil, dann er mit rechter ankunfft haben solt, yne hette, begerende dy ankunfft derselben siner teil zu beweißen, der meynunge noch mit forderm inhalde ꝛ. Dorezu antwert Hans Wolf benennende sine ankunfft sulcher teil, wy dy seyn weip von Heinriche Meyer irem naturlichen vater sinem swere noch sinem verscheiden und rechtem erbfall ankomen weren, der sy jar und tag, jar und tag und abir jar [und] tag und er ouch selbs jar und 10 tag und obir bewerte zzeit des \*rechten<sup>a</sup>) in geruglichen gewehren, bawlichem und bergloufftigen weßen ynnegehabt und erhaldden hetten, ane Hans Unvorczayt und eyns ydermans rechte ansprache, mit forderm ynhalde ꝛ.

H. spr. w. n. b. v. r. Had Heinrich Meyer sulche teil noch sinem verscheiden an sine tochter Hanns Wolffs eweip geruglichen ane rechte ansprache bracht und \*geerbet<sup>b</sup>) und Hans Wolff 15 had dy ouch dornoch obir bewerte zzeit des bergrechten, als er sich in siner antwert berumet, in gewehren, bawlichem und bergloufftigem weßen an Hanßen Unvorczawyt und eyns ydermans rechte ansprache ynne gehabt und erhaldden und kan das allis, als recht ist, beweißen, so ist ym sulch angefelle der teil zu eyner rechten ankunfft gnugsam und blibet billicher darbey, dann yn Unvorczayt des mit siner gesaczten clage vorhindern moge. 20

## 87. (Erbstolle und stollen.)

fol. 38 (121).

Gunstiger großer forderer. Nochdem ir uns ettliche fragen eyn erbstollen und dy gewerken uff Tirmans stollen belangend zugeschickt und uch der rechts underweisung zu thun geschriben habt ꝛ.

So danne dy gewerken des erbstollen vermeynen, nochdem sy vorlangst in Tirmans stollen 25 moß komen sind, yn wint bracht und wasser benomen haben, sy solten durch ire maß und zzechen awß das new[n]de teil haben. Dorwider meynen dy gewerken von Tirmans stollen, sy solten den nicht weiter dann so weit, als sy mit dem stollen in iren moßen weren, haben.

Spr. w. n. b. v. r. Wo und so weit dy gewerken des erbstollens Tirmans stollen forderniß gethan, ym weter bracht und wasser benomen haben, was davon ercz gewonnen wirdet, do reicht man 30 yn den newnden teil billich, und weiter nicht<sup>a</sup>). Zum andern mal, dy weile dy gewerken des erbstollens in Tirmans stollen zzeche sind, geben sy yn den virden teil der zubuß billich<sup>b</sup>). Zum dritten mal, mogen dy gewerken des erbstollens orter legen vor das rechte stollort, sofort yn das felt dorezu verlegen ist und Tirmans stollen an irem vorhanden baw nicht hinderniß brenget, und dem stollen zu forderniß der bergwerg undir ougen brechen, doch das sy den baw so vornemen, das der- 35 selbe ort ebensolig mit der wasserseige des stollens ynkommet und das sy derselben orter nicht weiter dann noch erbstollens rechte gebruchen. Zum virden, mogen dy gewerken von Tirmans stollen ire strossen ane hinderniß der gewerken vom erbstollen wol hawen und durffen dy dem erbstollu zu gute nicht stehen laßen; brenget yn abir der stolle weters und wassers halben forderniß dorezu, so geben sy yn den newnten teil dorvon billich. Zum funfften, was dy gewerken von Tirmans 40 stollen ehir dem durchslaen des erbstollens und ane sine forderniß erczs gewonnen haben, es sey uff

86. a) richten. b) geerbeit.

87. a) Vergl. Bergrecht B. § 10. b) Vergl. ebenda.